

Aktuelle Meldung

## Wissen als Geschenk: Hasso Plattner mit offenen Informatik-Kursen im Web

3. September 2012

Potsdam. Mit offenen und kostenlosen Online-Kursen zu Themen der Informationstechnologie startet das Hasso-Plattner-Institut (HPI) heute eine neue Ära der Wissensvermittlung: Rund 10.000 Interessenten, die sich auf der interaktiven Internet-Bildungsplattform [www.openhpi.de](http://www.openhpi.de) bereits registriert haben, können erste Inhalte nutzen. Online-Kurs Nummer eins, angeboten von Stifter Prof. Hasso Plattner, Mitgründer und Aufsichtsratsvorsitzender des Softwarekonzerns SAP, führt zwei Monate lang in die Thematik einer revolutionären neuen Hauptspeicher-Datenbanktechnologie ein.

Das so genannte In-Memory Data Management ermöglicht das blitzschnelle und flexible Auswerten riesiger Datenmengen, das früher Stunden oder sogar Tage gedauert hat. Die entsprechende Technologie wurde unter Plattners Leitung ab 2007 am HPI erforscht. Zusammen mit Industriepartner SAP erhielt das Institut in diesem Jahr dafür den Deutschen Innovationspreis. In der heute beginnenden ersten Kurswoche können die Teilnehmer durch fünf Lehr-Videos erste Einblicke in das Themenfeld nehmen. Ihnen wird darüber hinaus vertiefendes Lese-Material angeboten. Ein automatisch ausgewerteter Test mit 12 Übungsfragen – etwa zu Zugriffsgeschwindigkeiten, Kompressionsfaktoren oder Mythen der getrennten Datenhaltung – hilft den Teilnehmern bei der Selbstkontrolle des Lernfortschritts. Anschließend kann bereits eine kleine Online-Zwischenprüfung abgelegt werden.

Inhaltlich geht es zunächst um Anforderungen und Charakteristika von Unternehmensanwendungen sowie um aktuelle Hardwaretrends. Mit einem zu diesen Anforderungen passenden schematischen Aufbau einer neuen Hauptspeicher-Datenbank schließt die erste Kurswoche. Grundlegendes Hintergrundwissen zu Datenbanken ist für den Kurs hilfreich, wird aber nicht vorausgesetzt.

Zulassungsbeschränkungen für die in ein soziales Lernnetzwerk eingebetteten Online-Kurse in englischer und deutscher Sprache gibt es bei openHPI nicht. Geleitet werden die Kurse von den Informatikprofessoren des HPI. Das Institut zählt zu den Pionieren des Tele-Teachings in Deutschland und ist mit seinem neuen Angebot Vorreiter in Europa. Aufgebaut wird auf aktuellen Ansätzen aus den USA. Dort hatten kürzlich die Universitäten Princeton und Stanford zusammen mit zwei weiteren Einrichtungen die Plattform „Coursera“

gegründet. Die Universitäten Berkeley, Harvard sowie das Massachusetts Institute of Technology betreiben mittlerweile eine weitere Plattform mit dem Namen „edX“.

Das Angebot von openHPI richtet sich einerseits an Studenten, die sich mit Informationstechnologie auseinandersetzen möchten. „Andererseits gehören aber auch Berufstätige, die ihre Informatikkenntnisse für den Job verbessern und vertiefen wollen oder dieses Wissen für den Ausbau ihrer Karriere einsetzen möchten und andere Personen, die persönlich an den IT-Themen interessiert sind, zur Zielgruppe“, sagt Prof. Christoph Meinel, Institutsleiter des HPI.

Ab November will openHPI eine Einführung in die Technik hinter dem World Wide Web anbieten. Nach und nach soll das Angebot an offenen Onlinekursen ausgebaut werden. „Wir werden zum Beispiel Einführungen in die Grundlagen der Informatik anbieten. Dabei geht es etwa um Aufbau und Wirkungsweise komplexer IT-Systeme, um die Funktionsweise von Internet und WWW, um die Sicherheit in der Informationstechnologie und um den Schutz der Privatsphäre in der digitalen Welt“, erläutert HPI-Direktor Meinel. Er kündigt aber auch Kurse zu ganz aktuellen Entwicklungen und Innovationen in der Informationstechnologie wie Semantic Web oder Multicore und Cloud Computing an.

Jeder der kostenlosen openHPI-Kurse widmet sich einem spezifischen Thema und dauert rund zwei Monate. Die Kursmaterialien umfassen Lernvideos, Selbsttests, wöchentliche Hausarbeiten und eine abschließende Prüfung. Montags werden sämtliche Kursmaterialien der Woche im Web veröffentlicht und können dann jederzeit bearbeitet werden. In Diskussionsforen werden die unterrichteten Themen zwischen den Lernenden und den Lehrenden diskutiert und besprochen. Abgerundet wird die direkte Kommunikation zwischen Studenten aus aller Welt und den Kursbetreuern durch wöchentliche Video-Antworten mit Vertiefungen zu den wichtigsten und spannendsten diskutierten Fragen. Bei erfolgreicher Teilnahme an einem Kurs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente

universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI bietet das Institut seit Anfang September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

**Hinweis für Redaktionen:** Journalisten bitten wir, sich zum Kennenlernen von openHPI zu registrieren unter <https://openhpi.de/register>.

TV- und Online-Redaktionen stellen wir auf Anfrage gern Footage-Material zum ersten Online-Kurs von Prof. Hasso Plattner bereit.

---

Pressekontakt HPI: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)  
Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,  
Mobil: 0179 267 54 66, Mail: [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de);  
Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Mail: [rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de)